

„Am 22. Mai um 10 Uhr Abends brach im Städtchen Radomysl, Zassower; Bezirks, Tarnower Kreises Feuer aus, welches in der Nacht und dem darauf folgenden Tag 94 Wohnhäuser sammt Nebengebäuden einäscherte. Der durch dieses Brandunglück angerichtete Schaden dürfte sich auf 200000 Gulden ö. W. belaufen.

Über 200 Familien haben ihr Hab und Gut verloren, und sehen einer empfindlichen Noth entgegen.

Wenngleich der Wohlthätigkeitsinn der Bewohner des Landes in letzterer Zeit aus Anlaß ähnlicher Kalamitäten vielfach in Anspruch genommen wurde, so ist doch mit Sicherheit zu erwarten, daß auch hier, wo es sich um die Linderung menschlichen Elends von solchen Dimensionen handelt, gerne hilfreiche Hand gebothen wird.

Das Statthalterei-Präsidium sieht sich demnach veranlaßt, eine Sammlung milder Gaben im ganzen Lande zu Gunsten der Radomysler Abbrändler auszuschreiben, und gebe mir die Ehre das hochwürdige Consistorium um die Verfügung zu ersuchen, daß den mit der Durchführung dieser Sammlung betrauten politischen Behörden Seitens der Geistlichkeit eine kräftige Unterstützung gewährt und auch von dieser Letzteren selbst gesammelt werde.

Die eingehenden Beträge sind ohne den Ausgang der ganzen Sammlung abzuwarten, von 14 zu 14 Tagen an den Herrn Bezirksvorsteher in Zassow zu leiten.“

Diocesanis his feramus auxilium oportunum. Ven. in Christo Fratres! collectionis resultatum ad Nos via consueta, *mox* pertingere facient.. aut oppido *Radomysl* proximiores Decanatus, *immediate* ad M. D. Præpositum Districtualem in *Zasów* quotas collectas transmittant, de quo attamen Nos certiores faciant.

Tarnoviæ 14. Jun. 1865.

N. 2448.

Collectio pro Cieszanow.

Quantum damnum per incendium sit passus *Cieszanow*, sequens Intimatio Exc. C. R. Locumtenent. Præsidiî Leopoli. in sequentibus exprimit:

„PZ. 6127. Am 9. Juni l. J. brach nach Mitternacht in Cieszanow Żółkiewer Kreises, im Schopfen des Bezirksamtsgebäudes Feuer aus, welches vom heftigen Winde angefacht, derart um sich griff, daß in kurzer Zeit 68 Wohnhäuser sammt vielen Nebengebäuden ein Raub der Flammen geworden sind.

Der dießfalls angerichtete Schaden beträgt ungefähr 32000 fl. ö. W. Über 100 Familien haben ihr Habe verloren, und befinden sich in der drückendsten Nothlage.

Um das Elend der Verunglückten wenigstens theilweise zu lindern, sehe ich mich veranlaßt eine Sammlung milder Beiträge zu Gunsten der Cieszanower Abbrändler im ganzen Lande auszuschreiben, und ersuche das hochwürdige Consistorium die Verfügung